

1. Record Nr.	UNINA9910959672503321
Autore	Vetter Andreas K
Titolo	Hermetische Architektur : Überlegungen zu einer grundsätzlichen Dimension / Andreas K. Vetter
Pubbl/distr/stampa	Paderborn, : Brill Fink, 2019
ISBN	3-8467-6470-1
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource
Disciplina	720
Soggetti	Architekturtheorie Raum Geschlossen Verschllossen Begrenzung Burg Gefängnis Kloster Mauer Hortus conclusus Klausur Architectural Theory Space closed closedness House Castle Prison Monastery Wall
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Front Matter -- Copyright page -- Einleitung -- Uraspekte des Geschlossenseins -- Conditio humana -- Kunstliche Raumbildung --

Metaphysische Dimensionen -- Die Wand als Schutzschirm und funktionales Trennmedium -- Wand -- Distanzierung -- Topos Mauer -- Bunker -- Die Wand als sichernde Fassung des Beinhalteten -- Einschluss -- Schutz des Außen -- Geschlossene Systeme -- Systemische Ausgliederung und partielle Verschließung -- Areal und Plinthe -- Innere Zonierung -- Verschlussene Sektoren -- Konzentration des Inhaltlichen -- Sakrale Transponder -- Geschlossene Öffentlichkeit -- Privatissime -- Interieur -- Camera -- Demonstrative Verslossenheit -- Flachigkeit -- Verschließung -- Verslossenheit -- Abschreckung -- Abtrennung -- Vorhang -- Eingrabung -- Unsichtbarkeit -- Abwehrende Gestalt -- Hülle -- Großform -- Schwarz -- Visuelle Offenheit und Faktische Unzugänglichkeit -- Distinktion -- Grauen und Unheimlichkeit -- Einglasung -- Vierte Wand -- Immanente Verschließung des Architektonischen -- Komplexität -- Systemische Autarkie -- Unmöglichkeit des Zugangs -- Defizitare Architektur -- Die Problematik des Virtuellen -- Epilog -- Back Matter -- Anhang -- Abbildungsverzeichnis -- Register.

Sommario/riassunto

Auch wenn dies auf den ersten Blick hin paradox erscheint, da ein Gebäude allein deshalb errichtet wird, um dem Menschen zu nützen und er es folglich auch betreten können muss, gibt es erstaunlich viele Aspekte, in denen etwas aufscheint, das man als ein grundsätzliches, hermetisches Geschlossenein beschreiben kann. Dies betrifft nicht nur ausgeführte Bauten, sondern auch theoretische Konzepte und Visionen. Um sich diesem Topos zu nähern, werden nicht nur offensichtlich für das Blockieren, Distanzieren oder Einschließen entworfene Bautypen wie militärische Bauwerke, Gefängnisse oder das allgemeine Prinzip der Wand behandelt. Die Untersuchung widmet sich auch performativen Elementen der Außenwirkung, subtilen räumlichen Ausgliederungen oder Phänomenen wie Spiegelung und Absenz. Der bewusst weit gefasste Betrachtungsrahmen reflektiert dabei mythisch-archaische sowie historische und aktuelle Architekturen, ergänzt durch kulturwissenschaftliche Aspekte des Bauens.
